

Einleitung und Schilderung der Lage

Liebe Gemeinde,

Nun ist er da, der Heilige Abend, den Christen auf der ganzen Welt feiern. Er steht unter dem frohmachenden Motto:

Euch ist heute der Heiland geboren.

Aus Freude über dieses die Welt verändernde Ereignis singen Christen seit Anfang an Lob- und Danklieder. Der heutigen Predigt liegt ebenfalls ein Lied zugrunde, ein [Hymnus](#) auf Christus unseren Retter und Erlöser. Dieser Hymnus steht im ersten Brief des Apostels Paulus an seinen treuen Mitarbeiter Timotheus, Kap. 3,16. Und lautet:

[Groß ist, wie jedermann bekennen muß das Geheimnis des Glaubens:](#)

1. [ER ist offenbart im Fleisch, bestätigt im Geist,](#)
2. [erschieden den Engeln, verkündigt den Völkern,](#)
3. [geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.](#)

Diesen Lobpreis haben vermutlich schon die ersten Christen gesungen. Er hat drei Strophen, die gleichzeitig auch die Gliederung vorgeben.

In diesen drei Strophen wird das ganze **Heils- und Erlösungswerk** beschrieben, das Gott in Jesus Christus zur Rettung der Menschen in Gang gesetzt hat. Es ist und bleibt für uns ein großes Geheimnis.

1. Geboren als Mensch, bestätigt im Geist

Welch eine gewaltige Aussage, die meist nicht im Blick ist, wenn wir vom Kind in der Krippe reden oder singen. Es ist für uns Menschen unvorstellbar, welch **grenzenlose Liebe Gottes** hier offenbar wird und welch eine abgrundtiefe Herablassung es für Jesus bedeutet, Seine Gottheit abzulegen, Seine Machtstellung aufzugeben und Seine Herrlichkeit beim Vater im Himmel zu verlassen und ein verletzlicher und sterblicher Mensch zu werden. ER wird einer von uns und kann uns deshalb in unseren Sorgen und Nöten verstehen.

Das alles ist eine **geschichtliche Tatsache** und kein Mythos, keine Legende, und kein Märchen. Es beginnt **nicht** mit: es war einmal ... sondern exakt zur Zeit der Volkszählung unter Kaiser Augustus, als Cyrenius Militärgouverneur der Provinz Syrien war.

Um unsere Probleme und Nöte zu verstehen kam Jesus gerade im richtigen Augenblick. Längst sind die glorreichen Zeiten des Königreiches Davids vorbei. Israel stöhnt unter der fremden Besatzungsmacht der Römer. Es ist Winter und kalt. Und welchen Geburtsort hat ER sich ausgesucht? Nicht die Hauptstadt Jerusalem sondern ein kleines Nest, **Bethlehem**. Dazu noch zu einem Zeitpunkt, als der Ort durch die Touristen wegen der Volkszählung völlig überlaufen ist. Kein Quartier ist mehr zu haben. Zum Schluß landet ER in einem stinkenden **Viehstall** in einer **Futterkrippe** als Kinderbett/Wiege.

Doch das ist noch nicht alles. Kaum hat ER das Licht der Welt erblickt, müssen seine Eltern mit IHM auf Grund einer **Morddrohung** des Königs Herodes die Flucht ergreifen und landen als **Asylanten** in Ägypten. Es bleibt IHM nichts erspart. Mit Weihnachtsduft, Tannenbaum, Kerzenschein und frommen Gefühlen hat das nichts zu tun.

Gott kam in Jesus in unsere knallharte Wirklichkeit und erlebte und erlitt am eigene Leibe, was es heißt Mensch zu sein, mit **Ängsten, Not, Leid, Hunger mit Beleidigung, Spott und Verfolgung** und zu Schluß den **Tod am Kreuz**.

Konnte und kann Gott uns noch näher kommen, um uns zu zeigen, wie ernst ER uns nimmt und **wie sehr ER uns liebt**? Daß ER unser Schicksal mit uns teilt, ja mehr noch, auf sich nimmt, um uns zu entlasten und zu **retten**.

Das aber wird IHM falsch ausgelegt. Viele Menschen behaupteten damals und auch heute, so ein armseliges Kind/Mensch kann doch nicht der von Gott versprochene **Retter** sein.

Nun aber kommt die himmlische Wirklichkeit in den Blick; denn im zweiten Teil der ersten Strophe heißt es:

Bestätigt im Geist

Nachdem Jesus sich so erniedrigt hat, daß man nur noch den **Menschen** Jesus sieht, greift Gott ein und bestätigt:

Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Und dann erfolgt der Paukenschlag: Vor aller Welt und den himmlischen Heerscharen bestätigt Gott Jesu **Worte**, Seine **Wunder** und Seinen **Anspruch**, wirklich Gottes Sohn zu sein, indem ER IHN am

Ostermorgen aus dem Tode **auferweckte**. Damit stellt sich Gott an die Seite Jesu und bestätigt IHN als Seinen Sohn.

(gerechtfertigt, d.h. während die führenden Theologen der damaligen Zeit Jesus der Lüge und Anmaßung und Gotteslästerung anklagten und zum Tode verurteilten, hat Gott IHN gerechtfertigt in dem ER IHN bestätigte durch die Auferweckung am Ostermorgen. So ist es!!)

Lied!

2. erschienen den Engeln, verkündet den Völkern

Der Blick bleibt auf die **himmlische Welt** gerichtet. Wir müssen uns vor Augen halten, daß alles, was hier auf der Erde geschieht, auch das Geheimste, vor den Augen der ganzen himmlischen Welt (Heerscharen) abläuft.

Mit der Geburt Jesu wird ein **großes Geheimnis** gelüftet und es erfüllt sich das prophetische Wort:

"Alle Engel sollen IHN anbeten."¹

Gott hat Christus, Seinem Sohn, eine Stellung **weit über** den Engeln gegeben. Dieses Geheimnis (daß Jesus der Retter der Menschen ist...) haben am Heiligabend auch die Engel im Himmel geschaut. Voller Freude nehmen sie ihren Dienst wahr und erscheinen den Hirten auf dem Felde bei Bethlehem und verkünden ihnen dieses Geheimnis:

"Euch ist heute der Heiland geboren",

d.h. jetzt ist der von Gott versprochene **Retter** aus der Todverfallenheit da. Sie sind voller Freude darüber, welcher genialen **Rettungsplan** Gott zur Rettung seiner verlorenen Menschen gestartet (in Gang

¹ Hebr. 1,7

gesetzt) hat. Und mit allen himmlischen Heerscharen stimmen sie einen gewaltigen Lobgesang an.

"Gott im Himmel gebührt alle Ehre; denn ER hat den Frieden (den Frieden zwischen Gott und den Menschen) auf die Erde gebracht für alle, die bereit sind, Seinen Frieden anzunehmen."²

Nun wendet sich der Blick wieder dem Geschehen auf der Erde zu. Der zweite Teil der zweiten Strophe lautet:

"verkündet den Völkern"

Zum Geheimnis des Christus gehört, daß das Evangelium, diese sensationelle, die Herzen der Menschen frohmachende gute Nachricht, nicht nur einer auserwählten Elite verkündet wurde, auch nicht nur dem Eigentumsvolk Gottes, Israel, sondern allen Völkern.

Jesus selbst begann damit, diese **Botschaft** möglichst vielen in Israel bekannt zu machen. Dann sandte ER seine Jünger als Boten in alle Welt, zu allen Völkern, ja bis an das Ende der Erde, damit kein Mensch in der Dunkelheit und Gottverlassenheit/Verlorenheit bleiben muß. Alle sollen sie die Botschaft Jesu hören:

"Ich bin nicht als Richter für die Welt gekommen, sondern als ihr Retter."³

Dieser Siegeslauf des Evangeliums dauert heute noch an. Wir sind Zeugen wie diese frohe Botschaft bis in die hintersten Winkel der Erde dringt.

Auch das ist ein Geheimnis, denn wieviel inneren und äußeren Widerstand gibt es gegen Gottes Wort! Aber Gott selbst sorgt dafür, daß Sein Wort nicht unwirksam bleibt. ER hat verheißen:

² Luk. 2,14 Hfa

³ Joh.12,47

"Mein Wort bleibt nicht ohne Wirkung, sondern erreicht, was ich will, und es führt aus, was ich ihm aufgetragen habe."⁴

Lied!

3. geglaubt in der Welt, aufgenommen in Gottes Herrlichkeit

Auf **Erden** endet die 2. Strophe, nämlich damit, daß die frohmachende Botschaft von der **Erlösungstat** Jesu Christi unaufhaltsam immer mehr Menschen erreicht. Und genau da setzt die 3. Strophe an. Auch dies wieder ein **Geheimnis**. Obwohl schon fast 2000 Jahre alt, ist diese Botschaft immer noch **brandaktuell** und zeigt ihre Wirkung wie am ersten Tage.

Von vielen **abgelehnt**, **belächelt**, **verspottet** und als **unglaublich** abgetan, erreicht sie die Herzen vieler Menschen. Es ist eben **keine Zeitungsnachricht**, die schon am nächsten Tag überholt und uninteressant ist, sondern es ist die **gute Nachricht**, das Wort Gottes, das voller **verwandelnder Kraft** ist und Menschenherzen völlig verändern kann.

Und genau das will Gott. Sein Wort soll **in** der Welt **geglaubt** werden. Menschen sollen die Botschaft nicht nur **hören** und **für wahr halten**; nein Gott will Menschen nicht informieren sondern **retten**.

Das aber geht nur, wenn man sein **Herz** für das gehörte Wort öffnet, so daß es seine **göttliche Kraft** entfalten und des Menschen **Herz** so verwandelt, daß sich jemand freiwillig Jesus völlig **anvertraut**, seine Schuld bekennt und sie bei Jesus ablädt.

Erst dann kann Gott diesen Menschen retten.

Keiner wird gezwungen, alles ist freiwillig. Aber Gott wirbt um jeden einzelnen Menschen, weil ER ihn liebt.

⁴ Jes. 55,11 Hfa

Ein russischer **Schwerverbrecher** berichtet, wie er im Gefängnis ein Neues Testament in die Hand bekam. Aus lauter Langeweile begann er darin zu lesen. Das, was er da las, erwärmte sein Herz so sehr, daß er immer weiter las und einen richtigen Hunger nach dem Wort Gottes hatte.

Er merkte, wie dieses Wort eine solche **Dynamik** besaß, daß sich zunächst sein **Denken** veränderte und zum Schluß sein **Herz** völlig verwandelt wurde.

Von der **Liebe Gottes**, die ihm in Seinem Wort entgegenkam, wurde er so überwältigt, daß er wenig später Jesus als seinen **Herrn** und **Heiland** in sein Herz einließ und sich als äußeres Zeichen seiner inneren Umkehr **taufen** ließ. Seither ist er ein treues Gemeindeglied, das Jesus voller Freude und Hingabe dient.

aufgenommen in die Herrlichkeit Gottes

Am Ende des Hymnus wird unser Blick wieder himmelwärts gerichtet.

Nachdem Jesus Seinen göttlichen Auftrag **erfüllt** hatte, die Schuld der gesamten Menschheit zu tragen und sie dadurch **für die Ewigkeit zu retten**, und diese gute Nachricht ihren Lauf in die **Völkerwelt** angetreten hatte, kehrte ER zurück zu Gott, Seinem Vater. Im hohepriesterlichen Gebet, in der Nacht vor Seiner Kreuzigung, betete ER zu Gott:

"Und nun Vater, zeige an mir die Herrlichkeit, die ich bereits mit dir teilte, bevor die Welt erschaffen wurde." ⁵

⁵ Joh. 17,5

Gott hat IHM nach Seiner Rückkehr in den Himmel diese Herrlichkeit wieder zurückgegeben und IHM [alle Macht](#) übertragen im Himmel und auf der Erde.

Dort in der unsichtbaren Welt Gottes thront ER zur Rechten des Vaters und regiert die Welt. ER sorgt dafür, daß Seine [Botschaft](#) alle Menschen erreicht und wirkt und **wirbt** darum, daß möglichst viele Menschen diese lebensrettende Botschaft aufnehmen und sich von [dem](#) HERRN **lieben und retten lassen**, der an Weihnachten als Mensch geboren wurde und an Karfreitag **Sein Leben opferte**, damit kein Mensch in der Dunkelheit und Erwartung des ewigen Todes bleiben muß, sondern ein **Kind Gottes** werden kann, das nach seinem Tode ebenfalls aufgenommen wird in die himmlische Herrlichkeit Gottes in der Gemeinschaft mit Jesus unserem Heiland, **Retter und Erlöser**.

Möge diese **Botschaft** unser aller Herzen erwärmen und das Licht der lebendigen Hoffnung in uns neu entfachen und auflodern lassen und wo noch nicht erfolgt, eine [Entscheidung](#) für Jesus, den Retter, treffen lassen.

Dann ist für uns Weihnachten.

Amen.

Lied!
